

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0333
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	6
Frauen:	4
Männer:	2
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0333

...und plötzlich war es 1959!

Komödie in 3 Akten
von
Wolfgang Böck

6 Rollen für 4 Frauen und 2 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Emanzipation ist immer noch ein heikles Thema in der Gesellschaft. So auch bei der Familie Wickerl. Immer diese Diskussionen, was eine Frau heutzutage soll und was nicht. Früher war alles besser, als die Frauen noch zu Hause blieben und ihre Männer bedienten, meint Wolfram. Das geht Emma tierisch auf den Wecker. Nach einem Streit mit Wolfram setzt sie sich mit ihrer Freundin Sofie in Verbindung. Sie hecken gemeinsam einen Plan aus. Mit Hilfe vom „Tradwife“ Helga probieren beide, stinksauer und voller Tatendrang eine neuartige Frauenbewegung aus:
Frauen zurück an den Herd! ...und plötzlich war es 1959!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild Modern eingerichtetes Wohn- Esszimmer mit Kommode und Sessel. Links ein Tisch mit 4 Stühlen. Einrichtung wie Bilder, Blumen, Regal nach belieben. Mitte eine Tür nach draußen, rechts eine Tür zum Schlafbereich und links eine Tür zur Küche. Die Einrichtung des Zimmers entspricht der heutigen Zeit, später im 3. Akt Deko, Bilder und Elektrogeräte aus den 50er Jahren.

1. Akt

1.Szene Wolfram, Hias,

(Es ist ein Werktag, spätnachmittags. Wolfram kommt mit einer Bürotasche von draußen durch die Mitteltür. Er ist müde von der Büroarbeit. Er ist normal, modisch gekleidet.)

Wolfram: (müde) Mein Gott bin ich fertig. Das war wieder ein Tag heute! Echt zum Kotzen! Nichts läuft rund in der Firma! Lauter Volleppen! (ruft laut) ... Emma! (kurze Stille) (genervt) ... Emma?... Na toll, jetzt ist Emma noch nicht da! Und ich habe Hunger! Ich will mich hinlegen! Aber nein, meine Frau hat ja ihren Job in der Apotheke! Jetzt kann ich das Essen wieder kochen.

(Hias kommt lässig durch die Mitteltür, er hat sein Mechaniker-Outfit mit Latzhose usw. an)

Hias: (lässig) Wolfram, Servus! Ich habe dich gerade ins Haus gehen sehen! Na, alles senkrecht?

Wolfram: (müde) Servus, Hias! Ja, alles senkrecht! Aber waagerecht wäre mir lieber!

Hias: (überrascht) Was, du willst dich beerdigen lassen? Ist es denn so schlimm?

Wolfram: Was soll schlimm sein?

Hias: Ja, deine Arbeit! Oder vielleicht deine Frau oder sogar beides?

Wolfram: (verwirrt) Warum sollen die denn schlimm sein?

Hias: Das weiß ich doch nicht! Du willst dich doch begraben lassen!

Wolfram: (genervt) Wie bitte? Ich will mich doch nicht begraben lassen! Ich will mich nur hinlegen und schlafen!

Hias: Ach so, sag das doch gleich! Ja, dann leg dich doch hin!

Wolfram: Kann ich nicht, ich habe Hunger!

Hias: (erstaunt) Was, du kannst dich nicht hinlegen, weil du Hunger hast? (lässig) Also, wenn ich müde bin, lege ich mich hin, ohne meinen Hunger um Erlaubnis zu fragen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: Was bist du eigentlich für ein Depp? Ich habe Hunger und weil ich als erster zu Hause bin, muss ich kochen! Also kann ich mich nicht hinlegen! Kapiert?

Hias: Ach so, dass musst du auch gleich sagen! Ich fasse unser Gespräch mal zusammen! Bei dir ist nicht alles senkrecht, weil du waagrecht liegen willst, was du aber nicht kannst, weil du Hunger hast und kochen musst!

Wolfram: Richtig! Und weil meine Frau auch arbeitet, muss ich jetzt kochen! Und wehe sie kommt nach Hause und das Essen steht nicht auf dem Tisch, dann ist aber Polen offen!

Hias: Ach, war da schon mal geschlossen?

Wolfram: Wo, was?

Hias: Na Polen!

Wolfram: (genervt) Du regst mich auf! Warum bist du eigentlich so gut drauf? Du musstest doch auch arbeiten, oder?

Hias: Arbeiten? Was soll ich sagen? Ich arbeite in einer großen Firma. Wir arbeiten, wenn Arbeit da ist! Und momentan ist sehr wenig Arbeit da, also bin ich sehr gechillt!

Wolfram: Ge... was?

Hias: (lässig) Gechillt! Kennst du das nicht? Aus welchem Zeitalter kommst denn du?

Wolfram: Ich kenne einen Chincilla, aber sonst nichts!

Hias: Ich glaube, das kommt genau von den Chinchillas! Die sind auch so gechillt!

Wolfram: Was willst du mir überhaupt sagen?

Hias: Ach so ja! Ich bin sehr entspannt!

Wolfram: Dann sag das doch gleich, du dummes Chinchilla! ...Was machst DU eigentlich, wenn du Hunger hast?

Hias: Ich esse!

Wolfram: Das ist mir schon klar! Aber musst du nicht kochen, wenn du vor deiner Frau zu Hause bist?

Hias: Doch, natürlich, aber jetzt nicht mehr. Ich habe extra so schlecht gekocht, dass es ungeniesbar war.

Wolfram: Was? Und das hat funktioniert? Das kann ich mir nicht vorstellen! Meine Frau würde das sofort merken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hias: (frech) Ich habe eben von Anfang an schlecht gekocht und noch nichts dazugelernt, weil ich eine Kochantipathie habe! Das ist eine ernst zu nehmende Krankheit!

Wolfram: Das ist Englisch und heißt Abneigung! Das ist doch keine Krankheit!

Hias: Das weißt du, aber nicht meine Frau! Die kann kein Englisch!

Wolfram: Das ist doch krank!

Hias: Sage ich doch! Eine Kochantipathie. Das solltest du dir auch zu legen!

Wolfram: Erstens kann meine Frau Englisch und zweitens habe ich nach der Arbeit keine Lust mehr zum Kochen, auch nicht zum schlecht Kochen. Also muss es einen anderen Weg geben, sich vor der Hausarbeit zu drücken. Ich brauche meine Ruhe.

Hias: (träumend) Wo du recht hast, hast du recht! Früher war das alles anders! Früher hat der Mann nichts im Haushalt tun müssen! Er musste nur zur Arbeit gehen und danach legte er sich hin und es war alles für ihn vorbereitet! Seine Hausschuhe, sein Bier und sein Essen!

Wolfram: Wenn ich müde nach Hause komme, mag ich kein Bier.

Hias: Na, dann halt einen Wein!

Wolfram: (genervt) Den mag ich schon mal gar nicht!

Hias: (schockiert) Ja, was bist du denn für einer? Du Memme! Nach der Arbeit hilft nur Alkohol! Ja, was trinkst denn du dann so zum Feierabend?

Wolfram: Kaba!

Hias: (schockiert) Kaba? Ja, du Milchbubi! Darum bist du so sauer! Weil dein Milchfläschchen noch nicht fertig ist. (lacht)

Wolfram: Blöder Hund! Das entspannt mich halt! Eine schöne warme Milch mit Kakao!

Hias: Dass heißt, du machst dir eine Milch heiß und wartest bis sie lauwarm ist?

Wolfram: Nein, ich werfe in die heiße Milch Eiswürfel hinein, was sonst?

Hias: (lacht) Du bist wirklich ein Nippelzutzer!

Wolfram: (genervt) Und du bist ein Arsch! ... Aber was haben unsere Väter eigentlich gemacht damit sie nichts im Haushalt machen mussten?

Hias: Das war noch eine ganz andere Zeit! Da war es „gang und gäbe“, dass die Frauen den Haushalt machten und die Männer alleine in die Arbeit gingen! (lässig)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Übrigens, ich habe gehört, dass es verstärkt eine Frauenbewegung gibt, die genau diese Kultur wieder aufleben lässt!

Wolfram: (freudig) Ja wirklich? Das wäre ja der Hammer! Was sind das denn für Frauen? Bestimmt so altes Dörrobst, das keiner will.

Hias: Du wirst lachen, das machen mittlerweile junge Frauen!

Wolfram: (erstaunt) Junge Frauen, die den Haushalt allein machen und auch noch andere Dinge, die „Mann“ mag?

Hias: Andere Dinge? Du bist ja schon wieder so versaut!

Wolfram: Wieso? Ich rede gerade von gebügelt Unterhosen! Seitdem ich verheiratet bin, habe ich keine gebügelt Unterhosen mehr! Meine Mama hat das immer für mich gemacht!

2. Szene Emma, Wolfram, Hias

(In dem Moment kommt Emma von draußen durch die Mitteltür. Sie hat einen weißen Apotheker-Kittel an und ist sehr geschafft.)

Emma: (überrascht) Was hat deine Mama immer für dich gemacht?

Wolfram: (erschrocken) Äh... meine Unterhosen gebügelt! Aber du machst das ja nicht.

Emma: Ich glaub, ich hör nicht richtig. Ich komme gerade aus der Apotheke nach Hause und bin ziemlich geschafft. Wieso soll ich deine Unterhosen bügeln? Was sage ich, Unterhosen? Das sind Vorzettel!

Wolfram: (beleidigt) Emma, jetzt sei doch nicht gleich immer so gemein! Ich will nur meine Unterhosen gebügelt haben, sonst nichts!

Emma: Ja, dann bügele sie doch selber! Was gibt es denn zu essen? Ich habe Kohldampf!

Wolfram: Es gibt einen Schweinsbraten mit Knödel und Blaukraut!

Emma: (freudig) Ja super, endlich mal was Gescheites. Du bist ein Schatz!

Wolfram: Leider muss das Schwein noch geschlachtet werden. Das Mehl für die Semmel noch gemahlen werden und das Kraut erst geerntet werden! Aber eine eingefrorene Soße kannst du haben!

Emma: (genervt) Zum Lutschen, oder was?

Wolfram: (unschuldig) Ja sorry! Hias kam gerade herein als ich mit dem Kochen anfangen wollte! Ich kann nichts dafür!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hias: Alter, halte mich da raus! Du hast gesagt, du willst dich am liebsten hinlegen und dich bedienen lassen! Schlimmer noch! Du wolltest dich begraben lassen, weil deine Frau arbeitet und nicht kochen will!

Emma: Wolfram, hast du du sie noch alle? Was redest denn du daher?

Wolfram: (zu Hias) Sag mal spinnst du? Das sollst du doch nicht so laut sagen! (unschuldig zu Emma) Nein, mein Schatz, das stimmt gar nicht! Ich finde es gut, dass du arbeitest!

Emma: Du alter Heuchler! Du brauchst mir nichts vorzumachen! Ich weiß, dass du lieber hättest, dass ich zu Hause bliebe, wie deine Mama! Aber ich bin nicht deine Mama!

Wolfram: Na, Gott sei Dank! Du schrumpelst noch früh genug! Einige Dinge suchen ja schon den Weg nach unten. (Handbewegung Brüste)

Emma: (schockiert) Frechheit! Da redet gerade der Richtige! Du kannst ja vor lauter Bauch deine eigenen Zehen nicht mehr sehen, geschweige was anderes.

Wolfram: Danke fürs Kompliment!

Hias: Jetzt wird es mir zu intim! Jetzt gehe ich lieber! War schön euch gesehen zu haben! Servus! (Hias will gerade gehen)

3. Szene Sofie, Wolfram, Hias, Emma,

(Sofie kommt durch die Mitteltür. Sie ist bekleidet mit einer Kittelschürze und einem Kopftuch. Das Kopftuch ist turbanmäßig gebunden und vorne auf dem Kopf verknotet, sowie die „Trümmerfrauen“ es trugen.)

Hias: Schatzlein, was machst du denn hier?

Sofie: (sauer) Ich geb dir gleich Schatzlein! Das Essen steht schon auf dem Tisch und du kommst nicht! Wenn ich schon kochen muss, dann solltest du zumindest den Anstand haben und pünktlich zum Essen kommen!

Hias: (einsichtig) Tut mir leid! Ich wäre schon längst da, aber Wolfram hat mich aufgehalten!

Wolfram: Das stimmt doch gar nicht, du hast mich doch belabert! Ich wollte eigentlich was Schönes für meine liebe Frau kochen!

Emma: (genervt) Ach, halte doch deinen Mund, Wolfram! Es kommt heute eh nichts Vernünftiges heraus! Sofie, wie siehst du denn aus? Oma lässt grüßen, oder was?

Sofie: Danke fürs Kompliment! Nein, das ist sozusagen meine neue Uniform!

Emma: (unsicher) Deine Uniform? Wie soll ich das jetzt verstehen? Willst du zur Küchenmarine?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: Du wirst sicherlich eine U-Boot Waschkommandantin!

Beide: Halt die Klappe!

Sofie: Mein lieber Göttergatte kann euch bestimmt diese Frage besser beantworten! Habe ich recht, Hias?

Hias: (unsicher) Ja mei! Ja, was soll ich jetzt da sagen? Also...meine Frau überlegt, ob sie nicht wieder nur Hausfrau sein soll, so wie früher unsere Omas. Sie würde dann im Haushalt wieder alles alleine machen! Wär das nicht toll?

Wolfram: (freudig) Das klingt ja super! Das würde mir auch gefallen!

Hias: (schockiert) Was willst du mit meiner Frau? Die macht nur meinen Haushalt!

Emma: Ich glaube, dir gehts nicht gut. Mir kommt keine andere Frau ins Haus!

Sofie: Was, ich soll bei euch auch noch putzen und kochen? Auf keinen Fall! Das geht entschieden zu weit.

Wolfram: (unsicher) Ich habe nur gesagt, dass würde mir auch sehr gut gefallen! Natürlich habe ich da an meine Frau gedacht.

Emma: Ich habe es schon kapiert! Ich bin ja nicht blöd! Mir würde auch sovieles gefallen! Und bekomme ich es? ...Nein! ... Also! ... (zu Sofie, ungläubig) Und du Sofie, bist ab jetzt eine Hausfrau, mit allem drum und dran?

Sofie: Naja, vielleicht! Ich überlege noch. Ich wäre dann ein Tradwife ... was immer das auch ist!

ZWISCHENVORHANG

4. Szene Emma, Sofie

(Nächster Tag. Emma und Sofie sitzen am Tisch. Beide haben eine Tasse Kaffee in der Hand. Sie sind beide normal modisch gekleidet. Beide sollten die moderne Kleidung schon vorher unter der Kittelschürze bzw. Apothekenkittel tragen, so entfällt das Umziehen.)

Sofie: Das war ja ein Abend gestern! Hias und ich haben danach zu Hause noch gestritten!

Emma: (unsicher) Gestritten?! Wolfram und ich haben uns regelrecht gefetzt! Also gestern, als wir alleine waren kamen so viele Schimpfwörter auf den Tisch, einige kannte ich noch gar nicht! Weißt du, was eine „Rosaschnepfengöre“ ist? Oder ein „Mannesbixlmadam“? Oder eine Pinkschlüpferbitch!

Sofie: (schockiert) Dein Mann hat dich aber ganz schön beschimpft!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Wieso mein Mann? Der doch nicht! Das habe ich zu ihm gesagt! Das ist mir wohl im Eifer des Gefechts so rausgerutscht! Weiß der Himmel, woher ich die Ausdrücke habe.

Sofie: Denk dir nichts, wir haben doch auch gestritten! Und das, nur wegen seiner Cousine.

Emma: (unsicher) Was ist mit seiner Cousine?

Sofie: Ja, sie ist doch ein Tradwife!

Emma: Jetzt machst du mich wirklich neugierig! Was ist ein Tradwife?

Sofie: Ich habe keine Ahnung, was das genau heißt! Ich dachte Tradwife ist wie Badweib! (unsicher, fragend) Vielleicht eine badende Frau?

Emma: Was, eine badende Frau? Quatsch! „Bad“ heißt „SCHLECHT“! Willst du eine schlechte Frau sein?

Sofie: Vielleicht bin ich das ja. Ich habe nämlich überhaupt nichts für den Haushalt übrig! Ich hasse alles was mit dem Haushalt zu tun hat! Ich hasse sogar das Kochen!

Emma: (überrascht) Das wusste ich noch gar nicht! Jetzt bin ich wirklich überrascht! Eure Wohnung ist immer so piccobello!

Sofie: Ganz einfach! Ich habe doch zum Glück meine Mutter! Die ist noch vom alten Schlag und macht sich gerne nützlich bei mir im Haushalt. Das braucht Hias natürlich nicht zu wissen. Er hätte lieber, wenn ich nur noch Hausfrau wäre und keinen zusätzlichen Job mehr hätte.

Emma: Ja, und wie siehts aus mit dem Kochen?

Sofie: Oh, meine Mama kocht hervorragend. Sie mag zwar nicht so gerne Fleisch, aber dafür isst sie dann eben mehr die Beilagen und das Gemüse!

Emma: (verwundert) Ja, ist denn deine Mutter vegan?

Sofie: (unsicher) Fasan? Nein, Fasan isst sie nicht! Sie mag grundsätzlich kein Geflügel!

Emma: (verwirrt) Hähh? Ach egal, meine Schwester isst auch sehr ungern Fleisch! Obwohl ich Fleisch liebe! Ich sage nur, ein 5 Zentimeter Steak mit Kräuterbutter! Mmmh!

Sofie: (freudig) Oh ja, lecker! Aber du isst Fasan? Oder magst du auch kein Geflügel?

Emma: (verwirrt) Häähh?.... ja genau! Aber lass uns lieber wieder zurück zum Thema! Was ist das jetzt, ein Tradwife? (lacht) Ist das eine Krankheit oder ein Virus oder eine Naturkatastrophe?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sofie: (unsicher) Ehrlich gesagt, weiß ich es nicht wirklich! Hias meinte, ich soll es einfach mal ausprobieren. Darum auch gestern meine altmodische Kleidung. Außerdem soll ich nicht mehr arbeiten gehen, sondern ab jetzt zu Hause bleiben und mich um meinen Mann kümmern!

Emma: (schockiert) Darauf lässt du dich doch wohl nicht ein, oder? Das ist ja wie im Mittelalter!

Sofie: Weißt du was? Ich rufe jetzt Hias Cousine an! Sie kann dir das besser erklären! Ich habe keine Ahnung! Beim letzten Mal habe ich es wirklich nicht richtig verstanden!

Emma: (neugierig) Ja, das wäre prima! Ich würde gerne eine Frau kennen lernen, die ältere Ansichten hat als meine Oma! Rufe sie gleich an! Sie soll vorbeikommen!

Sofie: Eigentlich ist sie noch gar nicht so alt. Aber egal, ich rufe sie jetzt an! (holt ihr Handy aus der Handtasche und tippt) Sie ist schon eine komische Frau! Bitte wundere dich nicht! ...Hallo Helga! Ja Grüß dich! Ich sitze gerade bei der Emma Winklerl, du weißt doch, meine Nachbarin. Ich wollte dich fragen, ob du vorbeikommen könntest und uns aufklären würdest was ein Tradwife so alles macht. ... Ja, Emma hat auch Interesse! ... Du hast Zeit? Das ist ja super! Dann bis gleich! ...Servus! ... (legt auf) (freudig) Helga kommt vorbei!

Emma: (neugierig) Da bin ich aber mal gespannt! Ich kann mir bis jetzt noch nichts unter einem Tradwife vorstellen!

Sofie: Ich bin genau so gespannt!

Emma: Ich dachte, du hättest schon mal mit ihr geredet.

Sofie: Ja schon, aber kapiert habe ich nichts.

Emma: (belustigt) Kein Wunder, wenn du nie richtig zu hörst. Ich dachte, das können nur die Männer.

(Beide lachen)

5. Szene Wolfram, Hias, Emma, Sofie,

(Wolfram und Hias kommen durch die Mitteltür. Beide sind sehr leger angezogen, z.B. im Jogginganzug.)

Wolfram: (freudig) Gestern das Fußballspiel war der Hammer! 4 zu 3 für uns und es war so spannend!

Hias: Ja, aber ich habe es nur im Radio gehört, meine Frau wollte doch unbedingt ihre Serie anschauen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: (selbstbewusst) Was, im Radio? Das würde ich mir nicht gefallen lassen! Wenn ich Fußball schauen will, muss meine Frau eben mal auf ihre Serie verzichten, basta!

Hias: (jammernd) Mann, hast du es gut!

Wolfram: Ich bin ja der Mann im Haus! Ich habe die Hosen an!

Emma: (streng) Hey, mein lieber! Jetzt mache nicht so viel Sprüche! Du hast nur Glück, dass mir Fußball auch gefällt, sonst würdest du das Spiel auch im Radio anhören dürfen! Dass das klar ist!

Sofie: Und du mein Schatz brauchst gar nicht so zu jammern! Ich sehe oft genug den Schmarren von dir mit an! Nur bei Fußball bin ich nicht so tolerant! Da laufen doch nur 22 Deppen in kurzen Shorts einem Ball nach!

Wolfram: (schockiert) Sofie! Was ist das für eine Einstellung? Das ist Kultur, ein Erlebnis, besser als mancher Sex!

Emma: Da hast du wahrscheinlich recht! Ich sollte mehr Fußball sehen, von dir kann ich ja nicht viel erwarten!

Wolfram: (empört) Emma! Das gehört nicht hierher!

Sofie: Ja, das stimmt! Aber ich sollte wohl auch mal Fußball sehen! Da läuft wenigstens noch was.

Hias: Sofie! Bist du still! Sowas sagt man nicht! Ich bin dein Mann! Das Oberhaupt....

Emma: ...der unterdrücken Männer!

Wolfram: Danke! Warum haben wir nur solche Frauen erwischt? Wir hätten doch auch mal Glück haben können!

Emma: Das ist eine gute Frage! Wir Frauen zum Beispiel, können uns nie diese Frage stellen! Wir konnten nur EINEN Mann erwischen, da gab es keine Wahl zwischen „gut oder nicht gut“!

Sofie: Genau, wir Frauen haben grundsätzlich kein Glück mit den Männern.

Wolfram: Früher hätte eine Frau sich nicht getraut sowas zu sagen. Früher haben die Frauen gehorcht und alles für den Mann getan! So wie es sich gehört!

Hias: Mein Vater hatte Glück mit meiner Mutter! Ich will auch so eine Frau wie meine Mama haben!

Sofie: Dann heirate doch deine Mama!

Hias: Meine Cousine, die Helga, die ist eine tolle Frau, die lebt wieder nach den alten Werten. Sie geht sozusagen zurück zu den Wurzeln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Was sind denn die alten Werte und Wurzeln?

Wolfram: Hias! Vorsicht! Nicht antworten! Das ist eine Fangfrage! Du weißt doch, danach bist du tot! Frauen können mit den Augen töten!

(Hias ist sofort still, hält sich die Hand vor den Mund)

Sofie: Ah, da schau her, ein Opfer! Hast du schlechte Erfahrungen mit Frauen gemacht?

Wolfram: Ich bin verheiratet, das sagt doch alles! Das ist Erfahrung genug.

Emma: (genervt) Wenn wir Frauen uns alleine fortpflanzen könnten, würden wir die Männer wahrscheinlich gar nicht vermissen. Außerdem schaut euch doch mal an, wir ihr herumlauft!

Wolfram: Danke! Aber du brauchst dich gar nicht so aufmadeln! Wenn du mir nichts zum Anziehen herauslegst, dann bist du doch selber schuld! So schaut es aus!

Hias: Jawohl! Früher wurde den Männern immer alles hergerichtet!

Sofie: Ach, du würdest alles anziehen, was ich dir rauslege? Dass ich nicht lache.

Emma: Sorry! Aber wenn ich noch das rauslegen müsste, was du anziehst, dann könnte ich dich auch gleich in den Kindergarten schicken.

Wolfram: (genervt) Danke fürs Kompliment! Aber Kommunikation wäre ja auch mal nicht schlecht! Ach, das ist ja wurscht! Ihr Frauen sagt doch sowieso, wo es lang geht! Wir Männer kommen ja nie zu Wort! Hias, kennst du den schon? „Steht ein Mann an der Bar und sagt zum Barkeeper: ich habe mit meiner Frau schon 3 Jahre nicht mehr gesprochen! Darauf der Barkeeper: Haben sie sich nichts mehr zu sagen? Darauf der Mann: Na, na, ich will sie bloß nicht unterbrechen!“ (lacht) Ha, ha, ha verstehst du?

(Beide Männer lachen. Die Frauen schauen die beiden böse an! Beide Männer hören schlagartig zu lachen auf)

Hias: (zu den Frauen) Jetzt mal im Ernst! Wir könnten das doch mal ausprobieren! Quasi als Experiment. Ihr kümmert euch einfach mal eine zeitlang um uns! Bemuttert uns und macht alles für uns, wie das früher üblich war. Wir würden uns auch sehr erkennlich zeigen.

Wolfram: (lieb) Auf jeden Fall! Ich würde dir sogar immer Blumen mitbringen! Ehrlich!

Emma: (gespielt nett) Blumen! Wie toll! Das wäre echt ein super Angebot! Sofie, das sollten wir uns wirklich mal überlegen! Sie bringen uns Blumen mit!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wolfram: (lieb) Das dachte ich mir, dass euch das freut.

Emma: (schaut zuerst lieb dann stinksauer) Ich glaube, euch hat man mit dem Klammerbeutel gepudert! Es ist besser ihr schleicht euch, bevor ich handgreiflich werde! (geht mit erhobener Hand auf Wolfram zu)

Sofie: (geht mit erhobener Hand auf Hias zu, gibt ihm einen Klaps auf den Po) Genau da kannst du dir deine Blumen hinstecken!

Wolfram, Hias: (schockiert) Ach, du Scheiße!

(Beide Männer stürmen durch die Mittetür nach draußen.)

Emma: (sauer) Diese Kinnsköpfe! Blumen! Als wenn man mit Blumen alles erreichen könnte.

Sofie: Was will ich mit dem Gewächs, das Wasser und einen grünen Daumen braucht? Ist mein Daumen grün? (Schaut auf ihren Daumen) Nein, also!

Emma: (zum Publikum) Immer diese Klischees, dass wir Frauen nur Blumen wollen! Ich will Schmuck...

Sofie: (zum Publikum) ...und Pralinen, von mir auch mit Blumen.

6. Szene Helga, Emma, Sofie,

(In dem Moment kommt Helga durch die Mitteltür. Sie ist sehr altmodisch angezogen. Sie ist sehr streng, arrogant und von sich überzeugt)

Helga: Hallo ihr Hausweiber, na alles klar?

Emma: (genervt) Hausweiber? Ich bin eine emanzipierte Frau und kein Hausweibchen!

Helga: Na dann, hallo, emanzipiertes Weibchen!

(Emma will gerade auf Helga los gehen da hält sie Sofie auf)

Sofie: Emma, bleib ruhig, das macht sie mit Absicht!

Helga: Ja, Sofie, du kennst mich. Also Emma, ich wollte nur schauen welche Einstellung du hast! Und ich merke, du bist sehr emanzipiert!

Emma: (genervt) Ja klar, dass sollten alle Frauen sein!

Helga: Naja, wie mans nimmt! Aber ihr wollt doch bestimmt etwas über das Tradwive erfahren, habe ich recht?

Emma: (unsicher) Ach so, ja genau! Was ist denn ein Tradwive und was macht so ein Tradwive?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: Ich habe Sofie schon ausführlich aufgeklärt!

Sofie: (unsicher) Ja schon, aber kapiert habe ich es nicht. Kannst du bitte uns beide aufklären? (grinst verlegen)

Emma: (amüsiert) Sofie! Das mit der Blume und der Biene hast du nicht kapiert?!

Sofie: (lacht) Ach, das meine ich doch nicht. Das mit dem Tradwife mein ich.

Helga: Genau, bleiben wir beim Thema: Tradwife! Also... Trad heißt Tradition und Wife heißt Frau. Ein Tradwife ist also eine Frau, die wieder zu der alten Tradition und ihren Wurzeln zurückkehrt!

Emma: (genervt) Tradition, Wurzeln! Wenn ich das schon höre! Da bekomme ich Pickel von!

Sofie: (schaut Emma an) Kein Problem, die sieht man fast nicht, also nicht so schlimm!

Helga: Habt ihr eigentlich Kinder?

Sofie: (lässig) Nicht, dass ich wüsste! Außer Hias kommt mal mit einem Kuckucksei daher! Aber das glaube ich nicht, so verklemmt wie der ist.

Emma: Sofie! Zuviel Information! Einfach zuviel Information!

Helga: Emma, wie sieht es bei dir aus? Hast du dir da schon Gedanken gemacht oder bleibst du weiter egoistisch?!

Emma: (sauer) Egoistisch? Ich glaube ich flippe aus! (will gerade auf Helga los gehen)

Sofie: (hält Emma zurück) Emma! Jetzt reiß dich mal zusammen!

Emma: Ist ja schon gut.

Helga: Also, ich erkläre kurz das Thema, bevor es noch eskaliert!

Sofie: Das ist eine gute Idee!

Helga: (spricht so, als wenn sie einen Vortrag halten würde) Tradwife, das ist eine ziemlich neue Frauenbewegung, die vor einiger Zeit aus Amerika zu uns rüberschwabte. Ein Tradwife lässt die frühere, vergangene Zeit und deren Werte wieder aufleben, die aber in der heutigen Zeit als veraltet gelten. Sie lebt eine alte Ordnung der Mann-Frau Beziehung.

Emma: Also, wenn ich das richtig verstehe: Frauen zurück an den Herd!

Helga: Du hast es kapiert! Das freut mich sehr! Ich, an deiner Stelle würde es zumindest einmal ausprobieren! Was kannst du schon verlieren?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sofie: (unsicher) Ich verstehe nur Bahnhof!

Emma: (nachdenklich) Das wäre doch mal was.... Man muss auch mal was Neues ausprobieren, auch wenn es was Altes ist. (freudig) Das wird ein Abenteuer! Auf was muss man denn da achten? Gibt es eine Anleitung?

Helga: Das ist die gute Frage! Also, ein Tradwife lebt optimalerweise wie im Jahre, sagen wir mal, 1959. Info-Material gibt es zuhauf im Internet. Schließlich ist diese Frauenbewegung sehr populär und beliebt.

Emma: OK, das hört sich spannend an! Wir werden es ausprobieren! Was meinst du, Sofie?

Sofie: (unsicher) Emma wirklich? Dann haben wir aber noch viel zu besprechen.

Helga: (hoherfreut, kämpferisch) Jawohl! Frauen zurück an den Herd!

Sofie: (unsicher) OK! Das ist mal eine Kampfansage!

Emma: (zum Publikum) An alle Männer da draußen! Das wird kein Zuckerschlecken! Jetzt gehen wir zurück zu den Wurzeln!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“...und plötzlich war es 1959“ von Wolfgang Bock*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de